

Vorwort

Zur fünfzigjährigen Konstanz der Signatur Gerd Lange Design.

4

Gerd Lange Design 1962 – 2007.

1962	Modell 251	Eine Stuhlkonstruktion vor 50 Jahren: ein wegweisendes Experiment.	14
1965	Farmer Programm	Das Farmer Programm: Design- und Marketingkonzept zugleich.	18
1968	SM 400 K / Nova-Chair	Im Nutzerurteil: Praxistauglichkeit über Jahrzehnte. Im Juryurteil: wiederholt ausgezeichnetes Design.	22
1972	Living Levels	Die Wohnlandschaft: von Herstellern kultiviertes Wohnverhalten einer Protestgeneration.	26
1974	Thonet-Flex	Der Thonet-Flex: ein Schulbeispiel.	28
1975	Thonet-Flex Tisch	Mit der Disziplin eines echten Tischlers.	34
1976	Serie 77	Das Akzeptieren von Produktionsvorgaben weckt den Erfindergeist.	36
1979	Frankfurter Stuhl	Gerd Lange gewinnt den Wettbewerb für den Frankfurter Stuhl.	40
2006	Frankfurter Stuhl	Der Frankfurter Stuhl 2006: Neuauflage nach 27 Jahren.	44
1981	Fußkreuz DR 97	Mit der Produktionskadenz wächst die Mitverantwortung des Designers.	46
1981	Flexturn	Erstmals seit Marcel Breuer: wieder Büromöbel bei Thonet.	48
1982	Wogg 1	In neuer Technologie: das Fächerregal nochmals erfunden.	54
1982	Europa-Sitz	Das Kontrastprogramm: vom Frankfurter Stuhl zum Sitz für die Europa Sporthalle in Karlsruhe.	58
1983	Negativ-Positiv	Mobilität durch Stuhlgewicht bewusst einschränken.	60
1984	Rhombus-Chair	Die Geometrie des Rhombusprofils erzeugt unverwechselbare Achsensymmetrie.	62
1985	DS 125	Gerd Langes Umgang mit Polstermöbeln.	66
1985	Koma-Chair	Die Geschichte zum Koma-Chair, dem ersten für Japan gezeichneten Entwurf.	70
1986	Triangle-Chair	Triangle: Gerd Langes kreative Antithese zu Funktion und Umgang mit Stühlen.	73
1986	Activa	Activa folgt der Körperdynamik beim Arbeiten und beim erholenden Zurücklehnen.	74
1988	Gerd Lange Chair	Mit einem Prototypen in Originalgröße kommuniziert Gerd Lange am wirksamsten.	76
1991	Opera-Chair	Mit dem lateinischen Sammelbegriff Opera-Chair resümiert Gerd Lange: Mühe, Arbeit und Unterstützung.	80
1992	Scenic-Programm	Gestaltung und technische Investitionen im Wettstreit um Marktvorsprung.	84
1997	Opus	Opus: in Neubearbeitung und Neubesetzung eine Alternative zum nackten Kunststoff.	88

Anhang

Biografisches zu Gerd Lange.	91
Drei Besucher bei Gerd und Renate Lange in Kapsweyer.	92
Gerd Lange: die erweiterte Lieblingsecke.	94
Termine... in bester Erinnerung.	96
Preise	98
Ausstellungen / Ausstellungsbeteiligungen	99
Erteilte Patente – die Wertschriften eines erforderlichen Designers.	100
Bildnachweis	102